

Das Vereinsjahr im Zeichen von Corona

Bereits zu Beginn des Jahres erreichten uns Besorgnis erregende Nachrichten aus dem fernen Osten über eine bedrohliche neue Infektionskrankheit. Damals ahnten wir allerdings noch nicht, dass sich die Covid-19 Epidemie auch massiv auf unsere Vereinsaktivitäten auswirken würde.

Kurz nach der Generalversammlung im Februar verdichteten sich jedoch die Anzeichen für schwer wiegende Einschränkungen des gesellschaftlichen Lebens. Die Behörden mussten Massnahmen zur Reduktion der Infektionsausbreitung im öffentlichen und privaten Leben erlassen. Diese wirkten sich natürlich auch auf unsere Vereinsaktivitäten aus.

Schweren Herzens mussten wir leider die geplanten Exkursionen eine nach der anderen absagen. Das Einhalten der Corona-Vorschriften, insbesondere der Abstandregeln, wäre nicht möglich gewesen. Da zudem die meisten unserer Mitglieder zur 'Risikogruppe' gehören, war dies nicht zu verantworten.

Der Unterhalt und die Pflege unserer Biotop und Nistkästen wurden trotzdem sorgfältig, saisongerecht und im angemessenen Umfang durchgeführt.

Biotop und Rastplatz Kellerbrünneli

Walter Schibli kümmerte sich in mehreren Einsätzen um die Pflege der Anlage - vielen Dank! Ohne diese Arbeit würden die Teiche verschlammten und der Wasserfluss wäre nicht mehr gewährleistet. In den beiden Teichen entwickelten sich wiederum eine stattliche Anzahl Bergmolche und andere Kleintiere. Im Herbst verzichteten wir aber auf das völlige Ausräumen der Teiche, um den zahlreichen Larven und Jungtieren das Überwintern zu erleichtern.

Biotop Affenbaum

Die im Jahre 2019 im Auftrag und unter der Regie des Bauamtes durchgeführte professionelle Neugestaltung und Sanierung der Anlage hat sich sehr bewährt. Das Biotop wurde von zahlreichen Kleintieren in Beschlag genommen. Von den Spaziergängern erhielten wir zahlreiche positive Rückmeldungen. Allerdings waren beim Wasserzu- und -abfluss aufgrund der praktischen Erfahrungen noch Anpassungen notwendig, um den Wasserhaushalt der Teiche zu stabilisieren. Damit ist auch den unerwünschten Veränderungen des Einlasses durch 'Saboteure' ein Riegel geschoben.

Sepp Stutz übernahm die Verantwortung für die Pflege der Anlage, organisierte und leitete mehrere Arbeitseinsätze, zusammen mit Sepp Zech, Gusti Schibli, Bruno Müller, Heiner Twers, Walter Bieber, Paul Leimbach und Eric Bünter. Es wurden Neophyten und Schachtelhalme entfernt, um eine ausgewogene Entwicklung der Vegetation zu erzielen. Vielen Dank an alle Mitwirkenden!

Frauenschuh-Areal

Auch in diesem Jahr konnten sich wegen den sehr besonderen Wetterverhältnissen nur wenige und kleine Pflanzenstöcke entwickeln, die zudem nur spärlich mit Blüten bestückt waren. Auf dem Areal waren indessen nicht 'nur' Frauenschühli, sondern auch Exemplare von Knabenkraut, weissem Waldvögelein und Türkenbund zu bestaunen. Emmy Schibli kümmerte sich um den Unterhalt.

Nistkästen für Singvögel

Die Wartung der Nistkästen erfolgte durch sechs separate Teams und ergab folgende Resultate: 67% der insgesamt 250 Nistkästen waren im Jahr 2020 durch Singvögel belegt. Mit einem Anteil von 89% waren **Kohl- und Blaumeisen** am stärksten vertreten. Je nach Gebiet war die Belegung sehr unterschiedlich. So blieben im Rayon Buechberg 24 der 39 Kästen leer. Wie in jedem Jahr mussten wir untauglich gewordene Nistkästen ersetzen. Einige waren durch den Specht oder Nagetiere beschädigt, andere durch Wind und Regen morsch geworden.

Sepp Zech reparierte 4 defekte Nistkästen und fertigte 9 neue Kästen an. Seinen Arbeitsaufwand verrechnete er dem Verein nicht - sehr grosszügig - vielen Dank!

Nistkästen für Waldkauze

Im Frühling konnten wir wegen Corona die übliche Erhebung der Jungvögel bzw. Eier nicht durchführen. Der Bruterfolg 2020 ist deshalb nicht dokumentierbar. Im Herbst nahmen Walter Schibli und Hannes Walser eine Reinigung und Kontrolle aller Kästen vor. Dabei trafen sie erfreulicherweise bei sechs Kästen auf Vögel, die bei der Annäherung aus ihren Kästen flogen. Bei einem Kasten waren es sogar zwei, die kurz nacheinander aus ihrem Kasten flohen. Sie konnten so insgesamt 7 Waldkäuze sichten. Unser ‚Wohnangebot‘ wird also von den Waldkäuzen geschätzt! In allen verbleibenden 12 Kästen entfernten sie den Kot und anderen Unrat und brachten frische Hobelspäne ein.

Mitgliederbewegungen

Im vergangenen Jahr traten zwei neue Mitglieder dem Verein bei, sechs traten aus. Leider mussten wir auch neun Todesfälle zur Kenntnis nehmen. Per Ende 2020 zählt der Verein 134 Mitglieder.

Herzlichen Dank!

Ein Dankeschön an alle fleißigen Helferinnen und Helfer, welche bei den Arbeiten wie Pflege in den Biotopen Affenbaum, Frauenschuh-Areal, Kellerbrünneli, bei der Nistkastenkontrolle oder bei der Durchführung der Generalversammlung mitwirkten. Wegen Corona konnten die üblichen gesellschaftlichen Anlässe für die Helferinnen und Helfer nicht stattfinden. Der Vorstand kompensierte dies mit einem hübschen Anerkennungsgeschenk in süsser Variante für die Damen und in Fleisch Variante für die Herren. Das kam bei allen sehr gut an!

Herzlichen Dank unseren Mitgliedern für ihre finanziellen Jahresbeiträge und insbesondere die vielen Beitrags-Aufrundungen!

Auch vielen Dank unserem Gemeinderat, dem Werkhof- und Forst-Team für die tolle Unterstützung und die angenehme Zusammenarbeit!